



# NOVUS STRING QUARTET

bosco  
**20**  
JAHRE

DI 07.10.2025

THEATERFORUM

DIENSTAG 07. OKTOBER 2025

**JOSEPH HAYDN** (1732–1809)

**Streichquartett h-Moll op. 33 Nr. 1 Hob. III:37** (1781)

Allegro moderato | Scherzo. Allegro di molto | Andante | Finale. Presto

**ISANG YUN** (1917–1995)

**Streichquartett Nr. 5** (1990)

P A U S E

**BEDŘICH SMETANA** (1824–1884)

**Streichquartett Nr. 1 e-Moll »Aus meinem Leben«** (1876)

Allegro vivo appassionato | Allegro moderato alla Polka | Largo sostenuto | Vivace

DIE AUSFÜHRENDEN

**NOVUS STRING QUARTET:**

**JAEOYOUNG KIM, Violine | YOUNG-UK KIM, Violine | KYUHYUN KIM, Viola | WONHAE LEE, Violoncello**

»Reserven und Reserviertheit hat das Novus String Quartet nicht nötig. So feurig, wie es an Klassiker geht, spielt es ganz vorne mit.« Mit diesen Worten schließt die 2019 veröffentlichte Kritik vom Kulturradio Radio Berlin Brandenburg (RBB) zum dritten Album des Quartetts mit der *Lyrischen Suite* von Alban Berg und Franz Schuberts *Der Tod und das Mädchen*.

Seit seiner Gründung im Jahr 2007 an der Korea National University of Arts zählt das Novus String Quartet zu einem der bedeutendsten Kammermusikensembles in Korea und sorgte in Europa erstmals 2012 für Furore, als es sich beim renommierten ARD-Musikwettbewerb den Zweiten Preis in der Kategorie Streichquartett erspielte. Zwei Jahre später krönte sich das Quartett dann mit dem Ersten Preis beim Mozart Wettbewerb in Salzburg, bei dem Lukas Hagen vom renommierten Hagen-Quartett den Juryvorsitz innehatte. Seither füllt das Novus String Quartet die Konzertsäle auf der ganzen Welt und begeistert Publikum und Kritiker gleichermaßen.

2011 verlegte das Quartett seinen Lebensmittelpunkt nach Deutschland und begann sein Quartettstudium an der Hochschule für Musik und Theater München bei Prof. Christoph Poppen und Prof. Hariolf Schlichtig. Mentoren des Ensembles

waren im Jahr 2016 und 2017 die Mitglieder des Belcea Quartet, die das Novus String Quartet in ihr »Belcea Quartet Trust Coaching Scheme« aufgenommen haben. 2020 zog es die Musiker zurück nach Südkorea, wo sie mittlerweile gefragte Professoren an der Korean National University of Arts sind. Young-uk Kim im Fach Violine, seine Kollegen für Kammermusik.

Im Frühjahr 2016 erschien das Debütalbum *Novus Quartet #1* beim französischen Label Aparté mit Streichquartetten von Anton Webern, Ludwig van Beethoven und dem selten gespielten koreanischen Komponisten Isang Yun. Das zweite Album des Quartetts mit dem Ersten Streichquartett sowie dem Streichsextett *Souvenir de Florence* von Piotr I. Tschairowsky erschien im Herbst 2017, gefolgt von der Aufnahme von Bergs *Lyrischer Suite* und Schuberts Streichquartett *Der Tod und das Mädchen* im Frühjahr 2019. Diese wurde von der französischen Tageszeitung *Le Monde* im Januar 2019 zum sélection album gewählt. 2022 folgte ein Album mit Dmitri Schostakowitschs Streichquartett Nr. 3 und 8 beim Label Aparté, welches im *Diapason Magazine* umgehend mit fünf von fünf Sternen bewertet wurde. Erst in diesem Jahr ist eine CD mit den Einspielungen der drei Streichquartette von Johannes Brahms erschienen.



Fotos © Jino Park

## ZUM PROGRAMM

Im Herbst 1772 hatte **Joseph Haydn** einen genialen Einfall. Seit dem Frühjahr saß er nun schon mit den Kollegen der Hofkapelle in der Sommerresidenz seines Dienstherrn Fürst Nikolaus I. Esterházy in Esterház fest. Anstatt, wie üblich, im Spätsommer in das Schloss nach Eisenstadt im Burgenland zurückzukehren, dehnte der Fürst den Aufenthalt diesmal bis weit in den Herbst hinein aus, sodass die Orchestermusiker allmählich von der Sehnsucht nach ihren Familien in Eisenstadt gepackt wurden. Also griff Haydn tief in die musikalische Trickkiste und komponierte seine berühmte »Abschiedssinfonie«, bei der das Orchester im letzten Satz allmählich das Spielen einstellt, das Licht löscht und geht. Ob dieser originelle Einfall unmittelbare Wirkung entfaltete und die Musiker schneller nach Eisenstadt brachte, ist nicht überliefert. Allerdings wurde das Musikerhaus in Esterház später erweitert, sodass fortan auch die Familien des Orchesters in der Sommerresidenz Platz fanden. Ein entsprechendes Pendant zur Saisonöffnung komponierte Haydn leider nicht. Das **Streichquartett h-Moll op. 33 Nr. 1** hätte den Titel »Ankunftsquartett« jedoch allemal verdient. Mit ihm stieß Haydn die Tür zu einem neuen Kapitel der Streichquartettliteratur auf. Die sechs Quartette op. 33 seien »auf eine ganz neue, besondere Art« geschrieben, ließ Haydn seinen Verleger Artaria selbstbewusst verlauten. Die Einzelstimmen waren fortan nicht mehr allein dem musikalischen Satz verpflichtet, sondern machten

sich mit gesanglichen Melodien und pffiffigen Wendungen strukturell selbständig. Zudem ersetzen im Mittelteil launige Scherzosätze das höfische Menuett. Das alles reicherte Haydn mit musikalischen Pointen an, die die über Bord geworfenen Muster humorvoll konterkarierten. Im h-Moll-Quartett op. 33 Nr. 1 tasten sich die Instrumente paarweise in den Kopfsatz hinein – fast so, als müssten sie nach einer längeren Spielpause erst wieder in der Musik ankommen. Ungewöhnlich für ein Moll-Quartett ist auch der Dur-Beginn. Dieser Kontrast beherrscht den gesamten ersten Satz und strahlt auch auf die überraschenden Harmoniewechsel im Scherzo und die spannungsgeladenen Akkorde im sonst so ruhigen Andante aus. Das furiose Finale führt das Quartett nach den harmonischen Ausflügen wieder in die Ausgangstonart h-Moll zurück und rundet das Stück ab. Was für ein Start in die neue Saison!

Einer, der sein Leben fernab jedes fürstlichen Prunks verbrachte, war der koreanische Komponist **Isang Yun**. 1917 in der Hafenstadt Tong geboren, wuchs er in der Zeit auf, in der japanische Kolonialherren die koreanische Kultur massiv unterdrückten. Weil er dennoch Elemente seiner heimischen Volksmusik in seine Werke einschrieb, fielen zahlreiche frühe Stücke der japanischen Zensur zum Opfer und wurden vernichtet. Doch auch seine politischen Überzeugungen brachten ihn immer wieder in Schwierigkeiten: Im Zweiten Weltkrieg schloss er sich dem koreanischen Widerstand an, wurde verhaftet und gefoltert. Nach Kriegsende

bemühte er sich um die Annäherung des nun geteilten Landes. 1963 reiste er nach Nordkorea, was ihm jedoch vier Jahre später zum Verhängnis wurde. Der südkoreanische Geheimdienst nahm Yun in seiner Wahlheimat Berlin fest und stellte ihn in Seoul vor Gericht. Agententätigkeit und Landesverrat lautete der Vorwurf. Das Urteil des medienwirksam inszenierten Schauprozesses: lebenslange Haft. Allein der Druck prominenter Kollegen wie Igor Strawinsky, György Ligeti und Herbert von Karajan führte dazu, dass er 1969 aus der Haft entlassen wurde. In seiner Musik verbindet Yun die Musiksprache der internationalen Moderne mit ostasiatischen Traditionen. In seinem **Streichquartett Nr. 5** spielt außerdem der Kontrast zwischen Stillstand und Bewegung eine große Rolle. Hier verdichten sich die brüskten Klanggesten von Cello und Bratsche mit gesanglichen Linien der Violinen zu einem einsätzigen Stück von ungefähr 15 Minuten Spieldauer. Nach dem aufreibenden Wechsel von ruppigen Passagen und Ausflügen in irisierend-schillernde Höhen bringen die letzten Minuten das Stück zu einem versöhnlich-ruhigen Abschluss.

Während sich Isang Yuns Fünftes Streichquartett um abstrakte Kontraste dreht, hat **Bedřich Smetana** seinem **Streichquartett Nr. 1 e-Moll** ein ganz konkretes Programm zugrunde gelegt. »Was ich beabsichtige, war den Verlauf meines Lebens in Tönen zu schildern«, erklärte er im Vorwort der gedruckten Partitur und lieferte sogar eine Art »Höranleitung« für die einzelnen Sätze. So handelt der erste Satz von »unaussprechlicher Seh-

sucht« und seiner jugendlichen Neugier für die Kunst. Im zweiten Satz folgen Anklänge an eine böhmische Polka, mit der sich Smetana an seine Jugendzeit erinnert. Natürlich darf auch die Liebe nicht fehlen. Daher zeichnet der langsame dritte Satz ein Porträt »eines jungen Mädchens, das später meine Gattin wurde«. Die anfängliche Verunsicherung weicht einer tiefen Innigkeit zwischen Cello und erster Geige, die selbst ein zwischenzeitlicher Streit nicht trüben kann. Im Finale blickt der 52-jährige Komponist auf sein Schaffen zurück. Tschechische Elemente bringen seine »Freude über den Erfolg des eingeschlagenen Weges« zum Ausdruck und feiern die »elementare Kraft der Nationalmusik«. Denn schon zu Lebzeiten galt Smetana im kulturellen Wettstreit der Nationen als tschechischer Nationalkomponist. Allerdings kommt die Musik auf ihrem ekstatischen Höhepunkt urplötzlich zum Erliegen; ein hoher Pfeifton kündigt den Tinnitus an, der sich bei Smetana um 1874 bemerkbar machte und später zur vollkommenen Taubheit führte. Der Abgesang kann einer gewissen Melancholie über diesen Schicksalsschlag nicht entbehren, wendet sich schließlich jedoch in ein versöhnliches Dur – so, als hätte Smetana seinen Frieden gefunden. Zum Glück! Denn seine berühmtesten Werke, wie etwa die Sinfonische Dichtung *Má Vlast* (»Mein Vaterland«) mit der berühmten »Moldau« entstanden erst später in völliger Taubheit. Doch auch sein Erstes Streichquartett erfreut sich großer Beliebtheit – nicht zuletzt wegen seiner emotionalen Tiefe und der ausgelassenen Tanzfreude.



100% ÖKOSTROM

Digital- u. Offsetdruck  
Copyshop, Multimedia

**Plankopien/-scans • Plakate**  
**Bücher ab Auflage 1 • Kopien**  
**Einladungskarten • Broschüren**  
**Trauerdrucksachen • Dissertationen**  
**Flyer • Grafik • Web-Design u.v.m.**

Danziger Str. 1 • 82131 Gauting • Tel. 089 - 850 08 10 • info@miraprint.de • www.miraprint.de



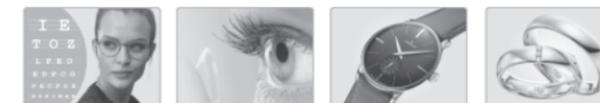
Fachgeschäft für Brillenmode und Kontaktlinsen

**Bahnhofstraße 30 • 82131 Gauting**  
**www.optikmauer.de**

SEIT 1948

# SIEBER

BRILLEN - KONTAKTLINSEN - UHREN - SCHMUCK



www.sieber24.de | 089 / 8505688  
Bahnhofstraße 24 | 82131 Gauting

*gennaro*  
**RISTORANTE**  
*la vera cucina italiana*

Im Schlosspark Fußberg  
Am Schlosspark 17 • 82131 Gauting  
Tel 089 41 55 45 08 • Mobil 0173 84 08 561  
schlosspark.ristorante-gennaro.de



© Maxim Abrossimow

## VORSCHAU

### **YULIANNA AVDEEVA, Klavier**

**24. 10. 2025 | 20:00 | EINTRITT € 38, BIS 25 JAHRE € 15**

Yulianna Avdeeva erlangte weltweite Anerkennung durch ihren ersten Preis beim Chopin-Wettbewerb 2010. Als Pianistin von feurigem Temperament und virtuoser Spielweise spielt sie mit Kraft, Überzeugung und Sensibilität und begeistert ihr Publikum auf der ganzen Welt. Yulianna Avdeeva hat mit vielen der bedeutendsten Orchester in Europa und den USA konzertiert unter Dirigent\*innen wie Manfred Honeck, Sir Mark Elder, Gustavo Dudamel, Marin Alsop oder Joana Mallwitz. Als engagierte Kammermusikerin spielt sie unter anderem mit den Geiger\*innen Julia Fischer und Gidon Kremer.

**BACH** Chromatische Fantasie und Fuge in d-Moll (BWV 903)

**SCHOSTAKOWITSCH** 24 Präludien und Fugen op. 87

(Ausschnitte)

**CHOPIN** 24 Préludes op. 28

Das Konzert wird von BR-Klassik aufgezeichnet.

## INFORMATION & VORVERKAUF

### **Theaterforum Gauting e.V.**

c/o bosco, Oberer Kirchenweg 1, 82131 Gauting

Tel. 089-45 23 85 80 | [www.theaterforum.de](http://www.theaterforum.de)

[kartenservice@theaterforum.de](mailto:kartenservice@theaterforum.de) | [bosco-gauting.reservix.de](https://bosco-gauting.reservix.de)

## IMPRESSUM

Veranstalter: Theaterforum Gauting e.V.

Vorsitzender: Thomas Hilkert

Text: Dominik Bach, Hamburg

Gestaltung: majazorn mediendesign, Stockdorf

Druck: Miraprint Beiner KG, Gauting

## FÖRDERNDE

Gemeinde Gauting, Landkreis Starnberg, Bezirk Oberbayern, Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg, Stiftung der Gemeindesparkasse Gauting, Freundeskreis des Theaterforums



GEMEINDE GAUTING



Bayerisches Staatsministerium für  
Wissenschaft und Kunst



Kreissparkasse  
München Starnberg Ebersberg



Stiftung der  
Gemeindesparkasse Gauting

MEDIENPARTNER

**BR**  
KLASSIK